

1001 Tomate

Einheit in der Vielfalt



Hofheimer Pflanzprojekt

Die Initiative Essbare Stadt hat mit Kindern und Jugendlichen aus Schulen, Institutionen und Gemeinden sowie ehrenamtlichen Bürgern, über 150 verschiedene Tomatensorten im städtischen Raum von Hofheim angepflanzt zur Förderung der Biodiversität und nachhaltiger Stadtbegrünung für ein besseres innerstädtisches Klima. Die Stadt Hofheim unterstützte das Projekt, das Hoffnung und den Mut stärkte, selbst wirksam zu werden und die eigene Stadt mitzugestalten.



Hochbeete bauen

Zunächst haben wir im Februar und März mit Kindern, Jugendlichen und PädagogInnen Tomatenhochbeete gebaut und bemalt, die im Anschluss am Kellereiplatz aufgestellt wurden. Die Materialien der einfachen Pallettenhochbeete konnten durch ein Sponsoring des örtlichen Baumarkts gestellt werden.



Tomatenpflanzen vorziehen

Ab Mitte März zogen die Kinder und Jugendlichen aus über 150 samenfesten Tomatensorten kleine Tomatenpflänzchen vor, in den Osterferien nahmen sie sie größtenteils mit nach Hause oder organisierten sich in Gießteams. Dabei lernen sie alles, was

wichtig ist, um gesunde Jungpflanzen aufzuziehen: Säen, Pikieren und Ausgeizen. Beim Miterleben des Wachstums vom Tomatensamen bis zum blüten- und fruchtreichen Strauch machten sie eine Erfahrung, wie Fürsorge und Geduld zum Erfolg führen können. Mehr Bewusstsein für den Nahrungsmittelanbau und die eigene Ernährung wurde geschaffen. „1001 Tomate“ wurde Preisträger des hessischen Wettbewerbs „Ab in die Mitte“.



Permakultur Pflanzaktion- gemeinsam Gärtnern im städtischen Raum

Im Mai und Juni fanden dann mehrere Pflanzaktionen statt, bei denen Kinder, Eltern, PädagogInnen und Aktive der Initiative Essbare Stadt die Jungpflanzen in Hochbeete und innerstädtische Beete einsetzten. Neben die Tomaten wurden in Mischkultur Ringelblumen und lichtkeimende Kräuter, wie Basilikum und Oregano gesät, die unterstützende Nachbarn für die Tomatenpflanzen sind. Im großen von der Stadt neuangelegten Beet am Wasserschloss konnten zusätzlich Kohlsorten, Bohnen und Beerensträucher zusätzlich zu den Tomaten gepflanzt werden. In dem institutionsübergreifenden Projekt war die Freude am gemeinschaftlichen Gärtnern, am sinnvollen gemeinsamen Tun erlebbar.



Hofheims Tomatenausstellung

So entstand nach und nach, als die Pflanzen größer werden, eine Ausstellung am Kellereiplatz, die eindrücklich präsentierte, wie vielfältig Tomatenpflanzen sein können: schwarze, gelbe, gestreifte, kleine Murrmelotomaten und große Fleischtomaten konnte hier beim Heranwachsen zugesehen werden. Mit allen Sinnen war Biodiversität in dieser Ausstellung erlebbar: die Tomaten riechen, vorsichtig berühren, Farben und Formen vergleichen und probieren, sobald sie reif sind.

Der HR berichtete in der Sendung „Alle Wetter!“ über das Projekt.



Gießen und Pflegen

Im Rahmen von Feriencamps gab es Jät-, Ernte und Gießaktionen mit den Kindern. Im Unterricht lernten sie außerdem, wie man Samen gewinnt und was eine Saatgutbibliothek ist- in Hofheim in der Stadtbücherei ansässig- dort kann man Samen im März „ausleihen“ und sie im September nach der Ernte wieder abgeben. Die Basispflege wurde von Gießteams der Initiative Essbare Stadt geleistet, für jeden Tag in der Woche gab es einen Gießdienst von 2 bis 3 Personen, die besonders auch die Hitzeperioden in den Sommerferien überbrückten.

